

ERASMUS+ 2019/2020

Zeitraum: WS 2019/20

Gastland: Frankreich
PARIS

Gastuniversität: SCIENCES PO DE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft
Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 02.03.2020

persönlicher Erfahrungsbericht

Bewerbung

Für mich persönlich stand fest, dass ich, wenn möglich an einer französischen Universität studieren möchte, weshalb ich im Rahmen meiner Bewerbung die Sciences Po in Paris, die Universität Nanterre in Paris und die Universität Lyon II als Präferenzen 1-3 angegeben habe.

Nach der online-Bewerbung über die Plattform mobility-online wurde ich dann erfreulicherweise zum persönlichen Gespräch für den Studienplatz an der Sciences Po in Paris eingeladen. Dieses Gespräch lief viel entspannter statt als erwartet und obwohl es nur entweder einen Platz (für zwei Semester) oder zwei Plätze (für jeweils nur ein Semester) zu vergeben gab, habe ich ein paar Wochen später die Nachricht erhalten, dass ich ausgewählt worden sei. Ich hatte mich zunächst für zwei Semester beworben, im Gespräch dann aber, um meine Chancen zu erhöhen, überhaupt die Möglichkeit zu bekommen an der Sciences Po zu studieren zu können, auch zu nur einem Semester zugestimmt. Am Ende konnten also zwei Studenten der Goethe-Universität an dem Austausch teilnehmen. Auch wenn die Bewerbung für die Sciences Po zunächst etwas abschreckend wirkt, sollte man es dennoch versuchen.

Nachdem der zuständige Lehrstuhl mir den Platz zugesichert hatte, musste noch die (formelle) Bewerbung an der Sciences Po selbst erledigt werden. Die größte Hürde stellten dabei die Anforderungen, die die Universität an das Sprachniveau stellt, dar. Erforderlich ist der Sprachnachweis entweder im Französischen oder Englischen. Zu beachten ist jedoch, dass jeweils nur ein offizieller Test (z.B. Toefl Test oder DELF/DALF) anerkannt wird. Es ist daher vielleicht eine gute Idee den entsprechenden Test schon vor der Bewerbung abzulegen, um nicht am Ende daran zu scheitern. Dabei ist wichtig zu wissen, dass Studenten der Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität an der Sciences Po Kurse des Masterstudiengangs „Master of Economic Law“ und nicht des Bachelors belegen können. Die Anforderungen an die Bewerbung richten sich daher nach denen der Law School. Ich selbst habe den Toefl-Test dann noch nach der Zusage durch den Lehrstuhl abgelegt.

Die restliche Bewerbung lief dann problemlos.

Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Paris, wie zu erwarten relativ schwierig. Die Sciences Po bietet zwar einen Service zur Wohnungssuche an, die Angebote sind aber meist für mindestens ein Jahr ausgelegt, weshalb ich auf diesem Wege keinen Erfolg hatte. Am Ende habe ich meine Wohnung über eine ganz normale französische Immobilienseite gefunden.

Man sollte nicht zu wählerisch sein bezüglich der Arrondissements, denn in Paris gibt es überall schöne und interessante Ecken.

Transportmittel:

Mit der U-Bahn kann man sich in Paris sehr schnell und unkompliziert fortbewegen aber auch Leihfarräder wie Vélib sind eine gute Option.

Wenn man die U-Bahn nutzen möchte, sollte man sich direkt zu Beginn die günstigste Option ausrechnen. Es gibt spezielle Angebote für Studenten, die sich aber erst ab ca. sechs Monaten lohnen, ansonsten muss man jeden Monat eine Monatskarte zum vollen Preis kaufen.

Um die Stadt besser kennenzulernen sind die Vélib-Fahrräder, die mehr oder weniger zuverlässig überall in der Stadt zu finden sind, eine gute Idee. Außerdem ist das Fahrrad-Abo wesentlich günstiger als die U-Bahn.

Studium an der Sciences Po:

Für die Kurswahl im Juli war es wichtig, sich möglichst schnell einzuloggen, da die Plätze für einige Kurse ziemlich schnell vergeben sind. Man sollte sich daher vorher schon etwas mit der Plattform vertraut machen. Später noch Kurse zu wechseln ist nur aus besonderen Gründen möglich.

Es besteht die Wahl zwischen Kursen auf Französisch oder Englisch.

Neben den Kursen des Masters konnte ich noch einen Französischkurs belegen, was ich auch jedem raten würde. Es können aber kostenlos auch noch viele weitere Sprachen gelernt werden.

Mein Semester an der Sciences Po begann mit dem Welcome-Programme, das sehr Hilfreich zur Orientierung an der Universität war. Es wurden alle wichtigen Dinge besprochen aber auch Tipps und Tricks von Studenten weitergegeben und man konnte in dieser Zeit viele Leute auch aus anderen Studiengängen kennenlernen.

Ansonsten ist das Studium an der Sciences Po sehr verschult. Die Kurse bestehen aus ca. 25 Studenten, es herrscht strenge Anwesenheitspflicht und die Professoren fordern Mitarbeit der Studenten. Außerdem wird viel mit Präsentationen und verschiedenen Abgaben gearbeitet.

Grundsätzlich waren die Kurse zwar sehr anspruchsvoll und der Arbeitsaufwand ist während des Semesters etwas höher. Davon sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen.

Daneben bietet die Sciences Po eine Vielzahl an tollen Sport- und Kulturangeboten. Hier besteht auch wieder die Gelegenheit neue Studenten aus anderen Fachbereichen

kennenzulernen. Vor allem sind die verschiedenen Sport-Teams eine gute Möglichkeit in Kontakt mit Franzosen zu kommen.

Ein großer Vorteil der Sciences Po ist das internationale Umfeld. Gerade, wenn man die Kurse auf Englisch besucht lernt man Studenten und Professoren aus aller Welt kennen.

Eine weitere Besonderheit sind die vielen interessanten Vorträge und Diskussionsrunden, die an der Sciences Po mit renommierten Wissenschaftlern und Politikern veranstaltet werden. Es ist somit möglich sich auch außerhalb des eigenen Studiums noch weiter über aktuelle Themen zu informieren und inspirieren zu lassen.

Die Gebäude der Sciences Po liegen in einem der schönsten Arrondissements von Paris und sind auf mehrere Straßen verteilt. Ziemlich im Zentrum der Stadt auf der „rive gauche“ ist sie auch ziemlich unkompliziert zu erreichen.

Die Uni hat zwei Bibliotheken, die jedoch relativ schnell voll sind. Es ist daher eine Überlegung wert, auf eine der vielen, nahe gelegenen Bibliotheken im 5. Arrondissement auszuweichen. Alle diese Bibliotheken erfordern jedoch eine einmalige Anmeldung. Ohne Anmeldung kann aber beispielsweise in der Bibliothek des „Centre Pompidou“ oder des „Institut du Monde Arabe“ gelernt werden.

Alltag in Paris:

Paris bietet natürlich einiges an Kultur- und Freizeitmöglichkeiten. Es gibt eine Vielzahl an sehr interessanten Museen, die von Personen unter 25 Jahre sogar kostenlos besucht werden können. Zudem gibt es sehr viele Kinos, die wirklich interessante Filme zeigen. Viele Filme laufen in Originalton mit Untertiteln. Auch dort lohnt es sich immer nach Studentenpreisen zu fragen.

Ansonsten sollte man so viele Bars und Cafés wie möglich ausprobieren und an der Seine spazieren gehen. Ich persönlich habe die überlaufenen, touristischen Teile der Stadt so weit wie möglich gemieden, denn Paris bietet viel mehr abseits der bekannten Plätze. Besonders schön ist die Recyclerie und der Puces de Saint-Ouen ganz im Norden der Stadt.

Persönliches Fazit:

Ich bin sehr froh, mich für die Sciences Po entschieden zu haben, denn nicht nur die Stadt, sondern auch die Universität bringen ganz neue und spannende Erfahrungen mit sich. Ich würde also jedem weiterempfehlen sich für ein Auslandssemester an der Sciences Po zu bewerben.